



Bitte behandeln Sie diese Informationen vertraulich und beachten Sie dazu unbedingt die folgenden wichtigen Hinweise zu den Sperrfristen:

Über die Preisträgerinnen und Preisträger der Kategorie „Ausgezeichnete Lehrkräfte“ kann bereits morgens am Tag der Preisverleihung, d. h. am Montag, dem 8.05.2023, berichtet werden.

In den Kategorien „Unterricht innovativ“ und „Vorbildliche Schulleitung“ kann am 8.05.2023 bereits morgens darüber berichtet werden, welche Lehrkräfte-Teams bzw. Schulleitungen generell einen Preis gewinnen werden.

Achtung: Die Platzierungen (1. bis 3. Preis und Sonderpreise) der Kategorien „Unterricht innovativ“ und „Vorbildliche Schulleitung“ dürfen jedoch erst ab Montag, 8.05.2023, 13.00 Uhr, vermeldet werden, da die Preisträgerinnen und Preisträger ihre Platzierungen erst auf der Preisverleihung erfahren.

Träger



Heraeus
Bildungstiftung
PERSONLICKEIT MACHT SCHULE

Gefördert von





PRESSEINFORMATION

„Deutscher Lehrkräftepreis – Unterricht innovativ“ 2022: In der Kategorie „Vorbildliche Schulleitung“ geht der Sonderpreis „Kulturelle Bildung“ der PwC-Stiftung an Andrea Probst und Monika Heinemann von der Freien Grundschule Wernigerode/Sachsen-Anhalt

Insgesamt gingen 18 Auszeichnungen an Lehrkräfte und Teams sowie Schulleitungen aus elf Bundesländern / Zehn Lehrkräfte aus Bayern, Berlin (2), Hessen, Nordrhein-Westfalen (3), Saarland, Sachsen und Thüringen auf Initiative ihrer Schülerinnen und Schüler geehrt / Vier Lehrkräfte-Teams aus Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein überzeugten mit innovativen Unterrichtsprojekten / Vier Schulleitungen aus Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen (2) und Sachsen-Anhalt von ihren Kollegien nominiert

Neue Runde des Wettbewerbs bereits gestartet, Bewerbungen über www.lehrkraeftepreis.de // Über 8.500 Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler beteiligten sich am Wettbewerb, der von der Heraeus Bildungsstiftung und dem Deutschen Philologenverband durchgeführt wird // Förderpartner der Wettbewerbsrunde 2022 sind der Cornelsen Verlag, die DZ BANK AG, die PwC-Stiftung, die ZEIT Verlagsgruppe und „ZEIT für die Schule“ // Schirmherrin der Wettbewerbsrunde 2022 ist Bettina Stark-Watzinger, Bundesministerin für Bildung und Forschung

Berlin/Hanau, 8. Mai 2023 – Im Rahmen der festlichen Preisverleihung in Berlin zum bundesweiten Wettbewerb „Deutscher Lehrkräftepreis – Unterricht innovativ“, der von der Heraeus Bildungsstiftung und dem Deutschen Philologenverband getragen wird, wurde der **Sonderpreis „Kulturelle Bildung“** der **PwC-Stiftung** in der Kategorie **„Vorbildliche Schulleitung“** an Schulleiterin **Andrea Probst** und Hortleiterin **Monika Heinemann** von der **Freien Grundschule** in **Wernigerode** vergeben.

Eva Feußner, Ministerin für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt: „Mit ihrer gelebten Kooperation und engen, interdisziplinären Verknüpfung zwischen Schule und Hort verhelfen Schulleiterin Andrea Probst und Hortleiterin Monika Heinemann ihren Schülerinnen und Schülern zu einer bestmöglichen Bildung und Förderung, stärken zudem auch Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Förderbedarf und legen Grundsteine für ihre erfolgreichen Schullaufbahnen. Damit ist die Schule Vorbild für das, was das Land Sachsen-Anhalt bis 2026 an allen Grundschulen des Landes-Sachsen-Anhalt anstrebt. Darüber hinaus genießt die Schule mit ihrer musikalischen Ausprägung, ihrer starken Öffentlichkeitsarbeit und ihren vielfältigen musikalischen Erfolgen einen ausgezeichneten Ruf in der Stadt Wernigerode und darüber hinaus und ist ein starker Partner für zahlreiche Institutionen der Stadt, aus der ihre Arbeit nicht mehr wegzudenken ist. Ihr musisch-ästhetisches Schulkonzept, das all ihre Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihrer sozialen Herkunft und ihrer musikalischen Vorbildung gleichermaßen und trotzdem individuell einbezieht, ist nicht nur ein starker Bestandteil der kulturellen Bildung, sondern trägt gleichzeitig zu einem demokratischen und toleranten Miteinander bei.“

Träger

Gefördert von



Die Nominierung der beiden Leiterinnen Andrea Probst und Monika Heinemann begründet das Kollegium wie folgt: „In Verantwortung der Schul- und Hortleitung wird das ganztägige spezielle musisch-ästhetische Schulkonzept unter Beachtung der Individualität jedes Schülers und unserer Leistungsorientierung in pädagogischer Gemeinschaftsarbeit zwischen Lehrern, Erziehern und pädagogischen Mitarbeitern, also in gelebter Kooperation zwischen Schule und Hort, verwirklicht.“

Neben der Qualifikation für eine Auszeichnung in der Kategorie „Vorbildliche Schulleitung“ konnte die Freie Grundschule Wernigerode mit ihrem Projekt „Mensch – Beethoven!“ die Jury überzeugen, Schulleiterin Andrea Probst und Hortleiterin Monika Heinemann den Sonderpreis „Kulturelle Bildung“ der PwC-Stiftung zuzuerkennen. Bereits zum Beethoven-Jahr 2020 war ein gemeinsames Beethoven-Projekt mit einer Klasse eingeplant. Durch die Corona-Maßnahmen folgten jedoch zwei Jahre ohne Musikunterricht und mit Singverbots. Zum Ende des Schuljahrs 2021/22 wollte die Freie Grundschule aber ein erstes eigenes Musiktheaterstück auf die Bühne bringen, um die ganze Schulgemeinschaft wieder zusammenzuschweißen. Das Ergebnis war „Mensch – Beethoven!“ mit fünf Aufführungen vor insgesamt 1.500 Zuschauern und 50 beteiligten Kindern gemeinsam mit dem Philharmonischen Kammerorchester (PKOW), mit Schauspiel, Kostüm, Gesang, Musik und Tanz. Die zweiten und vierten Klassen, die Musiklehrerin, viele Kollegen und Kolleginnen wie Erzieher und Erzieherinnen des Hortes der Freien Grundschule Wernigerode unterstützt von einer Vielzahl von helfenden Händen waren daran aktiv beteiligt. Ludwig van Beethoven sollte als Mensch und seine Musik mit tiefgründigen Recherchen humorvoll lebendig werden, um kulturelle Bildung nachhaltig zu verankern.

Zitiert aus der Nominierung zu Andrea Probst: „Sie beeindruckt mit ihrer Standfestigkeit und Leistungsbereitschaft, bringt alle Individualisten in ihrem Lehrkörper immer ‚unter einen Schirm‘ zum Nutzen aller, schafft ein „familiäres Arbeitsklima, in welchem man gern lernt und lehrt, ist Vorbild, Leitbild und Anker.“

Zitiert aus der Nominierung zu Monika Heinemann: „Sie leitet mit großer Empathie ihre Hortgruppe und geht auf Schüler-Ideen und -Wünsche ein, stellt sich den täglichen Herausforderungen mit Willenskraft, Ausdauer und Durchsetzungsvermögen, setzt sich unermüdlich für das Wohl der Schulgemeinschaft ein und arbeitet lösungsorientiert, ist für alle in der Schule eine Frau mit ‚Herz und Seele‘, die mit Ruhe und Gelassenheit ihr Team zielorientiert und persönlichem Einsatz führt, schafft mit ihrer Führungspersönlichkeit ein familiäres Arbeitsklima durch den Führungsstil auf Augenhöhe und bildet mit Andrea Probst ein tolles Schulleitungs-Tandem.“

Der „Deutsche Lehrkräftepreis – Unterricht innovativ“ wird in drei Kategorien vergeben: Für „**Ausgezeichnete Lehrkräfte**“ schlagen Schülerinnen und Schüler ihre Lehrkräfte vor, bei „**Unterricht innovativ**“ bewerben sich Lehrkräfte-Teams mit ihren Projekten und für „**Vorbildliche Schulleitung**“ können Kollegien ihre Schulleitungen nominieren.

Träger



Heraeus
Bildungsstiftung
„HERAUS LERNEN MACHT SICH ULL“

Gefördert von





Die Träger des Wettbewerbs, die **Heraeus Bildungsstiftung** und der **Deutsche Philologenverband**, wollen mit der Auszeichnung die Leistungen von Lehrkräften, Lehrkräfte-Teams sowie Schulleitungen würdigen und in den Vordergrund der öffentlichen Wahrnehmung rücken. Förderpartner der Wettbewerbsrunde 2022 sind der **Cornelsen Verlag**, die **DZ BANK AG**, die **PwC-Stiftung**, die **ZEIT Verlagsgruppe** und „**ZEIT für die Schule**“. **Schirmherrin** der Wettbewerbsrunde 2022 ist **Bettina Stark-Watzinger**, Bundesministerin für Bildung und Forschung.

Die Auswahl der Bewerbungen erfolgte in einem zweistufigen Verfahren. Nach einer intensiven Begutachtungsphase durch Expertinnen und Experten aus Schule und Bildung entschied über die Preisträgerinnen und Preisträger aller Kategorien der Wettbewerbsrunde 2022 eine prominent besetzte Jury unter der Leitung von **Prof. Dr. David-S. Di Fuccia** (Universität Kassel): **Astrid-Sabine Busse**, Senatorin für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin und Präsidentin der Kultusministerkonferenz 2023 (bis 26.04.2023); **Prof. Dr. Kathrin Fussangel**, Professorin für Empirische Schulforschung an der Bergischen Universität Wuppertal, Institut für Bildungsforschung (IfB); **Winfried Gosmann**, Schulamtsdezernent in Nordrhein-Westfalen a.D.; **Peter Haase**, Schulleiter in Bremen a.D., **Lilly Härtig**, Vorsitzende Landesschülerrat Sachsen; **Prof. Dr. Roland Kaehlbrandt**, Sachbuchautor, Sprachwissenschaftler, Honorarprofessor an der Alanus-Hochschule für Kunst und Gesellschaft; **Prof. Dr. Dr. h.c. Eckard Klieme**, Research Fellow in der Abteilung Lehr- und Lernqualität in Bildungseinrichtungen beim DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation Frankfurt/Main; **Lutz Roschker**, Vorstand PwC-Stiftung; **Sylvia Ruppel**, Leiterin des Staatlichen Schulamts Hanau a.D.; **Martin Spiewak**, Mitglied der Redaktion Wissen der Wochenzeitung DIE ZEIT; **Frank Thalhofer**, Mitglied der Geschäftsführung Cornelsen Verlag. Darüber hinaus vertraten **Dr. h.c. Beate Heraeus**, Vorsitzende des Beirats der Heraeus Bildungsstiftung und ehemalige Vorstandsvorsitzende, sowie **Prof. Dr. Susanne Lin-Klitzing**, Bundesvorsitzende des Deutschen Philologenverbandes, die Träger des Wettbewerbs.

Hinweis für die Redaktionen: Ausführliche Informationen und druckfähige Fotos der Preisträgerinnen und Preisträger stehen zum kostenfreien Download in der digitalen Pressemappe auf <https://lehrkraeftepreis.de/preistraegerinnen/> zur Verfügung.

Für Rückfragen:

Deutscher Philologenverband

Sarah Böke

Tel. 0179 / 42 49 358

E-Mail: presse@lehrkraeftepreis.de

Heraeus Bildungsstiftung

Valeska Falkenstein

Tel. 0176 / 17 84 29 57

E-Mail: presse@lehrkraeftepreis.de

Träger



Gefördert von





Der Wettbewerb

Der Wettbewerb geht auf eine gemeinsame Initiative des Deutschen Philologenverbandes (DPHV) und der Vodafone Stiftung Deutschland aus dem Jahr 2008 zurück. Im Wettbewerb „Deutscher Lehrpreis – Unterricht innovativ“ wurden die zwei Konzepte „Unterricht innovativ“, durchgeführt von 2003 bis 2008 vom Deutschen Philologenverband, dem Bundesverband der Deutschen Industrie und der Stiftung Industrieforschung, und „Pisagoras – Deutscher Lehrpreis“ miteinander verknüpft. Initiatorin von „Pisagoras“ war Prof. Susanne Porsche. Der „Deutsche Lehrkräftepreis – Unterricht innovativ“ wird seit 2020 von der Heraeus Bildungsstiftung und dem Deutschen Philologenverband (DPHV) gemeinsam getragen und durchgeführt.

Die Heraeus Bildungsstiftung

Die Heraeus Bildungsstiftung ist eine gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Hanau. Sie setzt sich seit über 55 Jahren für Bildungsthemen ein und konzentriert sich seit mehr als 20 Jahren auf Führungs- und Strategiefragen sowie Personal- und Organisationsentwicklung in Schulen. Die Stiftung vermittelt Schulleitungen und Lehrkräften Kompetenzen in Management-, Kommunikations- und Führungsfragen. Mit ihren bundesweiten Veranstaltungen unterstützte sie im Jahr 2022 ca. 9.000 Schulleiter und Schulleiterinnen sowie Lehrkräfte in ihrer Arbeit. Seit 2017 wird sie vom Hessischen Kultusministerium mit der Qualifizierung für Schulleiter und Schulleiterinnen in Hessen (QSH) beauftragt, es folgten andere Bundesländer mit eigenen Programmen. Mehr Infos unter www.heraeus-bildungsstiftung.de.

Der Deutsche Philologenverband (DPHV)

Der Deutsche Philologenverband ist die Dachorganisation der Philologenverbände der Bundesländer. Die Mitglieder sind Lehrkräfte an Gymnasien und anderen Bildungseinrichtungen, die zum Abitur führen, sowie Lehrbeauftragte an den Hochschulen, vornehmlich in der Lehrkräftebildung. Der Verband wurde 1903 in Halle gegründet und organisiert zurzeit 90.000 Einzelmitglieder in 15 Landesverbänden. Er unterstützt die Zusammenarbeit mit Lehrkräfteverbänden im In- und Ausland und ist Mitglied im „dbb beamtenbund und tarifunion“ und im Deutschen Lehrerverband (DL). Verbandsziele sind die Mitarbeit an der Entwicklung des Bildungswesens auf der Grundlage einer sachgerechten Bildungspolitik, die Erhaltung des Gymnasiums als einheitliche Schulart und durchgängiger Bildungsgang in einem mehrgliedrigen Schulwesen in allen Bundesländern sowie die Förderung und Weiterentwicklung des Gymnasiums und anderer Bildungseinrichtungen, die zum Abitur führen. Dabei ist es eine zentrale Aufgabe, die große Bedeutung gymnasialer Bildung für die hohe Qualität des deutschen Schul- und Bildungswesens auch in der Öffentlichkeit deutlich zu machen. Mehr Infos unter www.dphv.de.

Schirmherrin

Bettina Stark-Watzinger, Bundesministerin für Bildung und Forschung

www.lehrkraeftepreis.de / [Facebook](#) • [Twitter](#) • [Instagram](#) • [YouTube](#)

Träger



Gefördert von

